

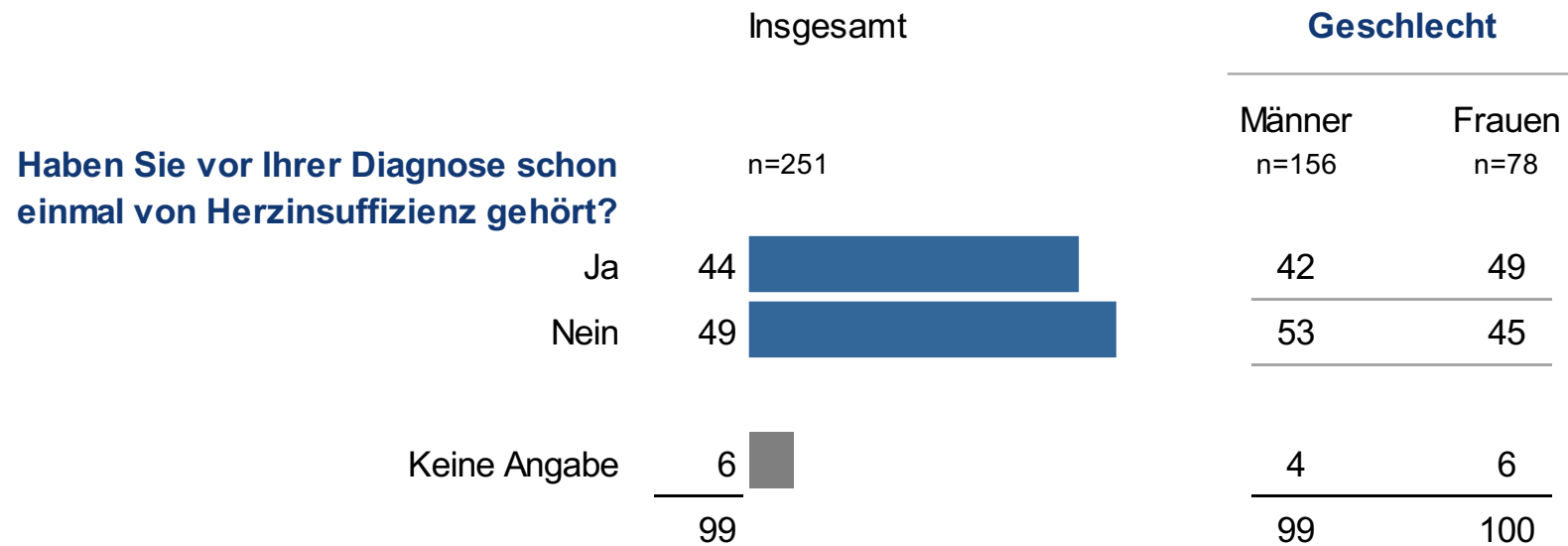
HERZINSUFFIZIENZ

Präsentation der Ergebnisse der
österreichweiten Befragung im Rahmen des
Österreichischen Patientenberichts

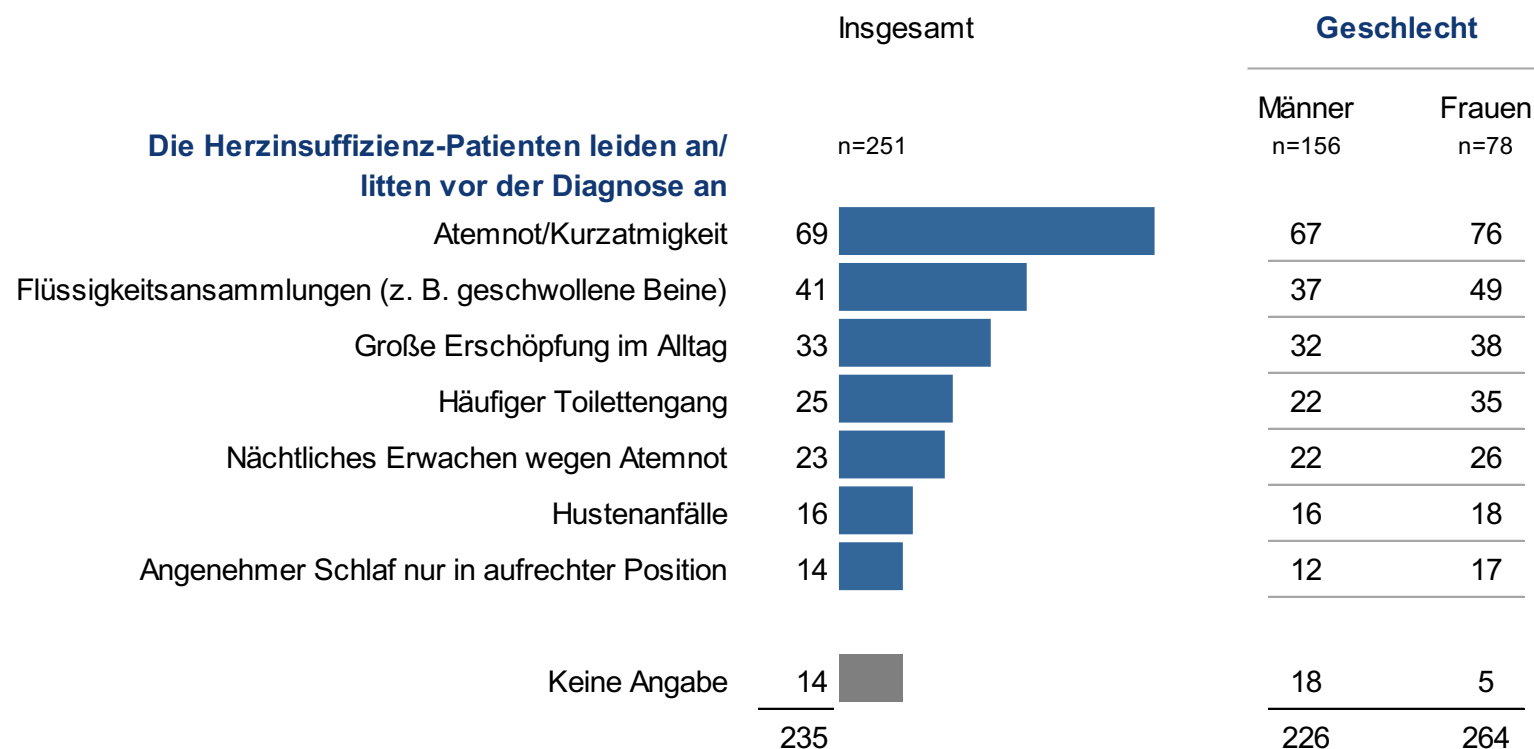
WELLDONE WERBUNG UND PR GMBH 

1. URSACHEN SYMPTOME, DIAGNOSTIK

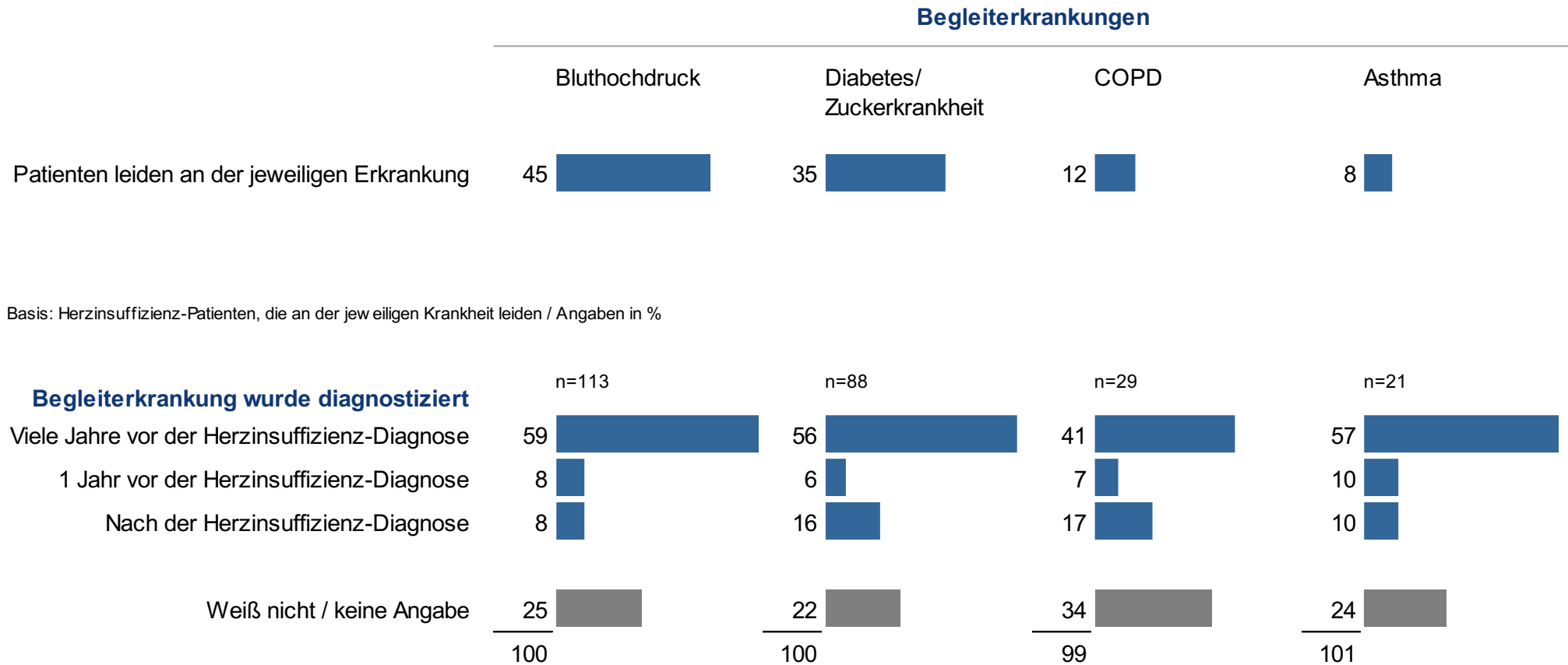
Beinahe jeder Zweite / jede Zweite hat vor der Diagnose noch nie etwas von der Erkrankung Herzinsuffizienz gehört



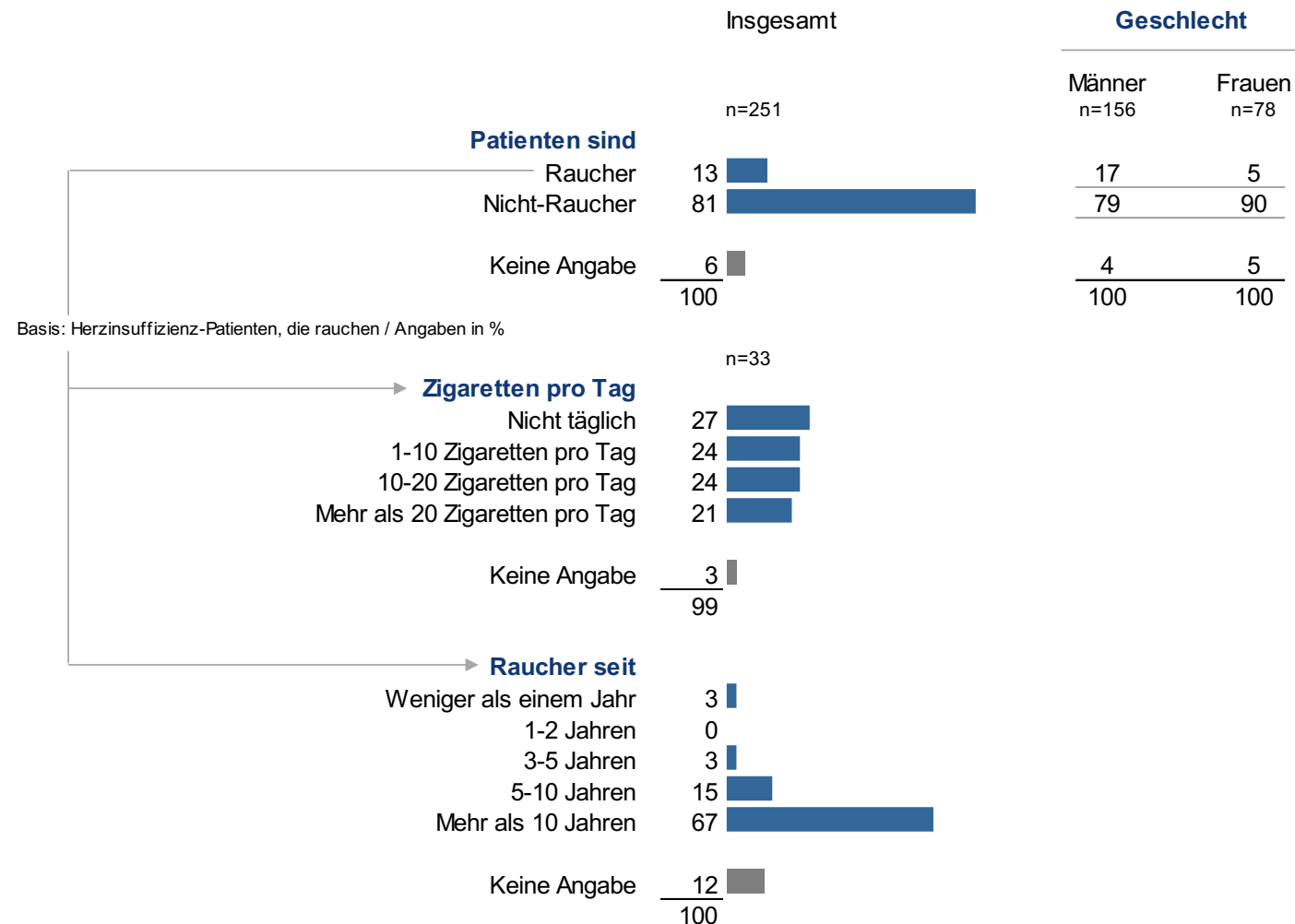
Die häufigsten Beschwerden und Symptome der befragten Patientinnen und Patienten sind Atemnot, Flüssigkeitsansammlungen und Erschöpfung



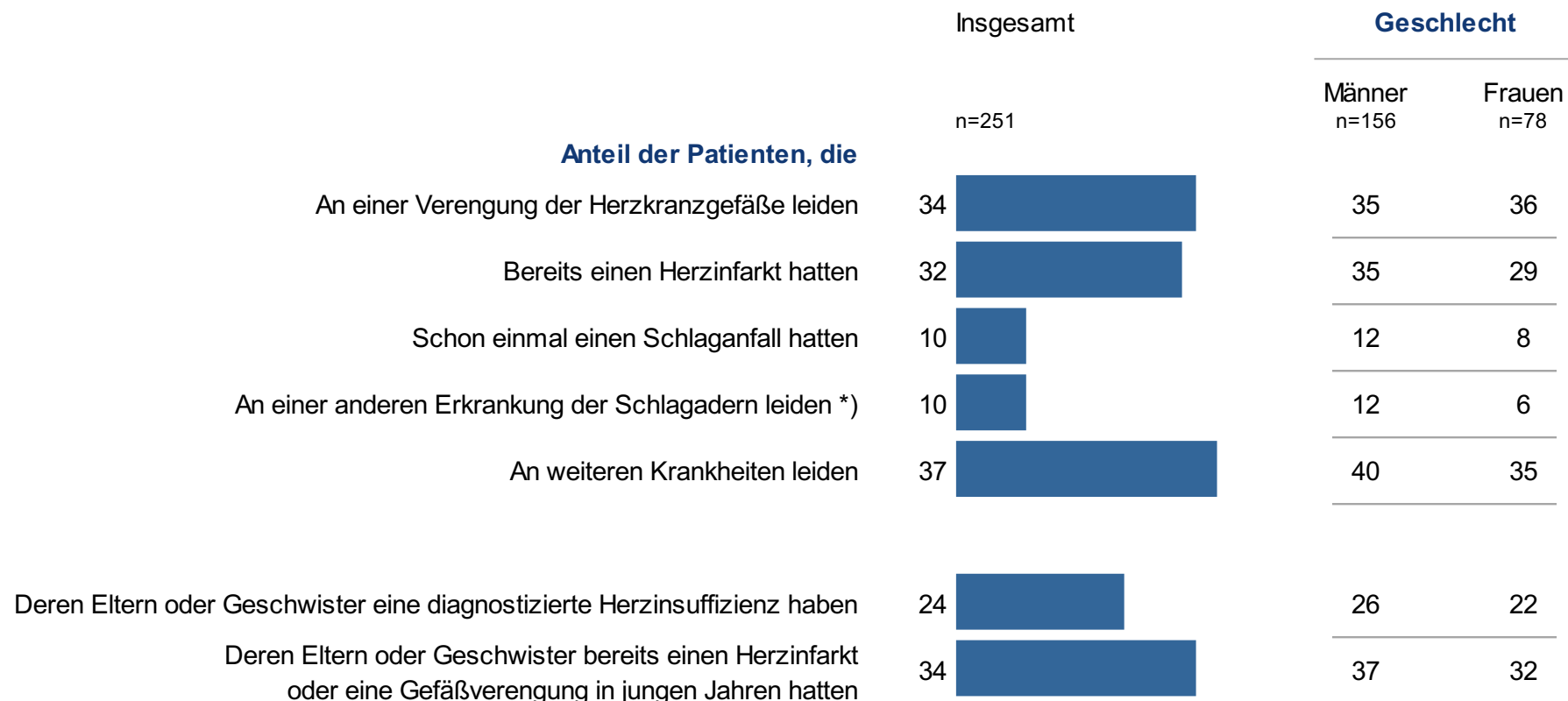
Bluthochdruck und Diabetes sind die häufigsten Begleiterkrankungen der befragten Herzinsuffizienz-Patientinnen und -Patienten



13% der befragten Herzinsuffizienz-Patientinnen und -Patienten rauchen, der Großteil davon täglich und schon seit vielen Jahren (57% der befragten HI-Patientinnen und -Patienten haben früher geraucht)

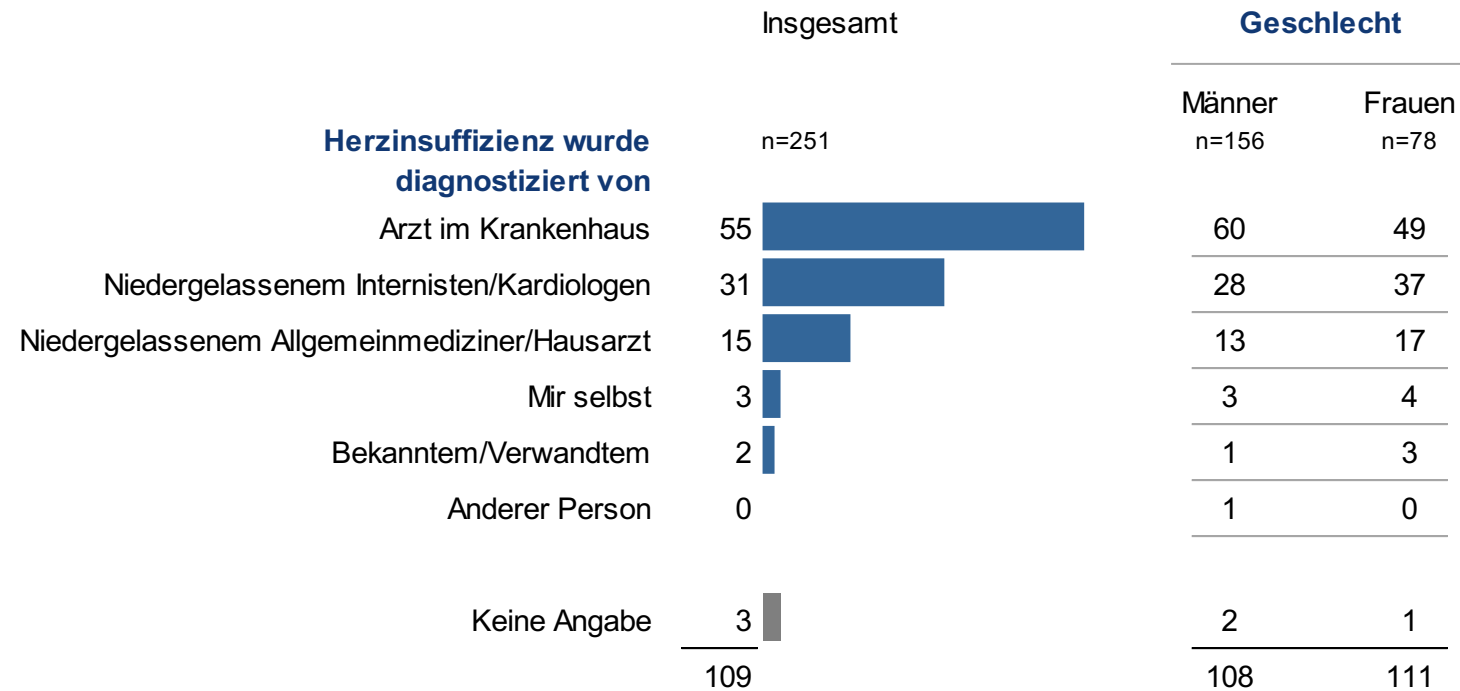


Jeder dritte Herzinsuffizienz-Patient hatte bereits einen Herzinfarkt. Ein Drittel der Patientinnen und Patienten leidet zudem an einer Verengung der Herzkranzgefäße

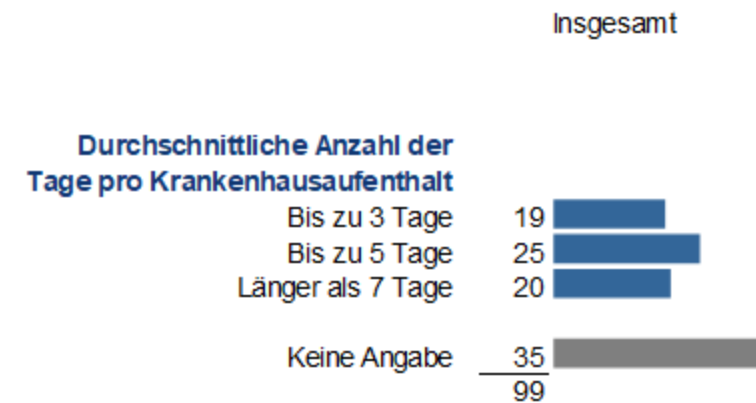
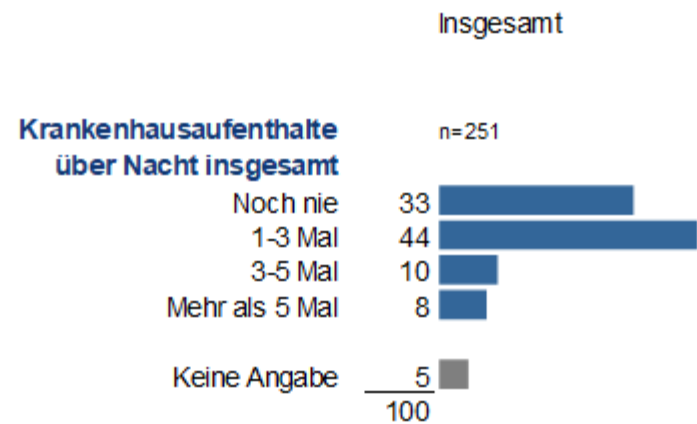


2. BEHANDLUNG DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN

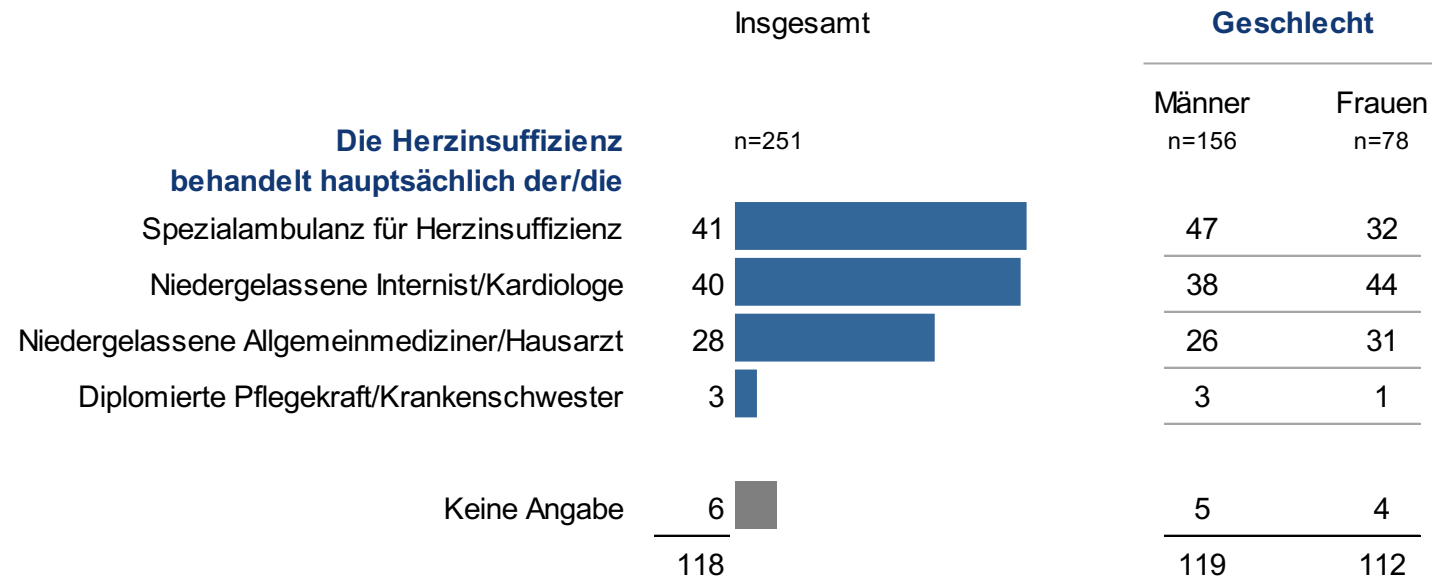
Die Herzinsuffizienz wurde bei 55% der befragten Herzinsuffizienz-Patientinnen und -Patienten im Krankenhaus diagnostiziert



Krankenhausaufenthalte der befragten Herzinsuffizienz-Patientinnen und -Patienten



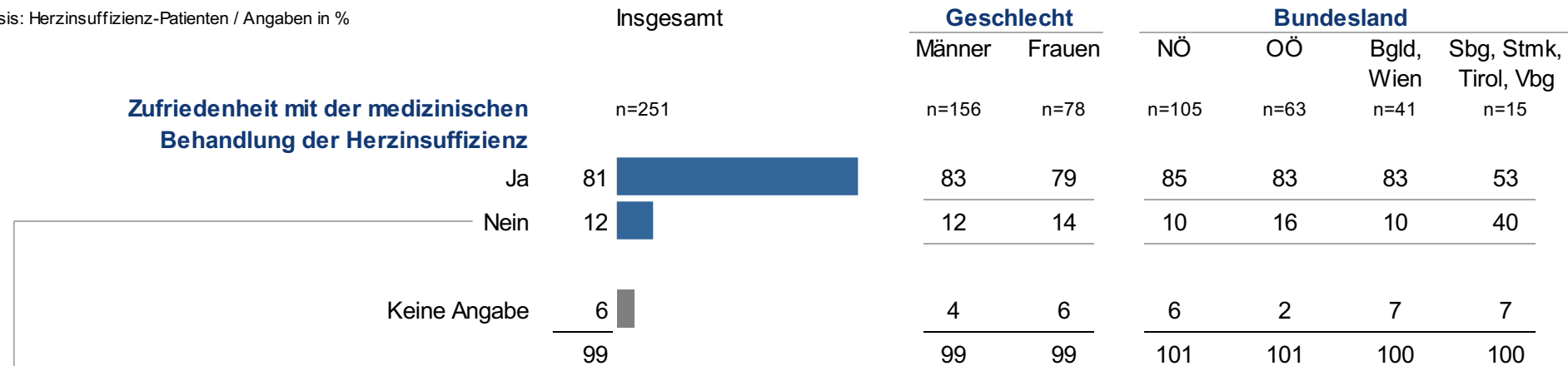
Die befragten Patientinnen und Patienten werden hauptsächlich in Spezialambulanzen der Krankenhäuser und bei niedergelassenen Kardiologen behandelt



8 von 10 PatientInnen sind mit der medizinischen Behandlung der Herzinsuffizienz zufrieden

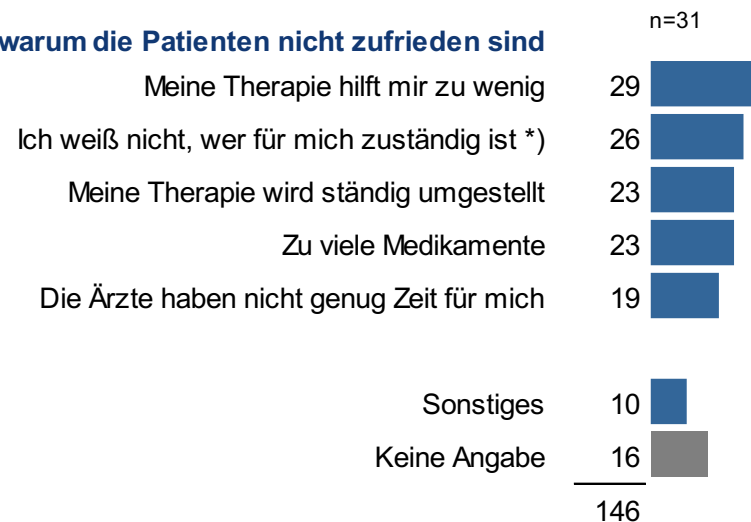
Basis: Herzinsuffizienz-Patienten / Angaben in %

Zufriedenheit mit der medizinischen Behandlung der Herzinsuffizienz



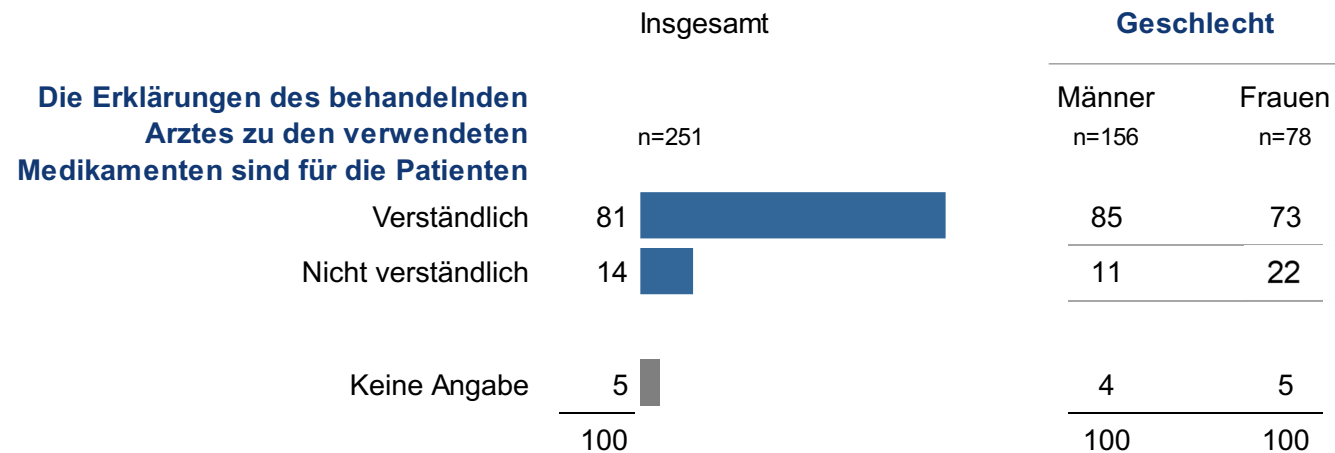
Basis: Herzinsuffizienz-Patienten, die derzeit NICHT zufrieden mit der medizinischen Behandlung sind / Angaben in %

Gründe, warum die Patienten nicht zufrieden sind



*) Niemand fühlt sich richtig zuständig

81% der Patientinnen und Patienten haben im Gespräch mit dem behandelnden Arzt verstanden, warum sie diese Medikamente einnehmen sollen und was sie bringen

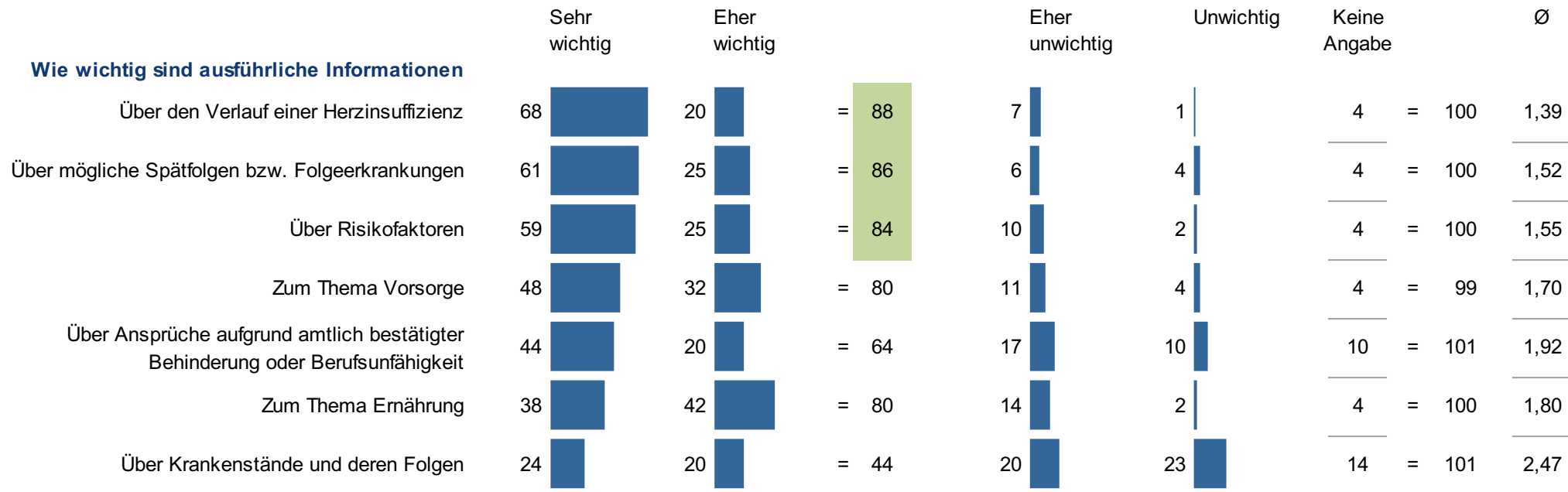


Gut informierte Ärzte (Fachärzte und Allgemeinmediziner) und ein ausführliches Gespräch mit dem Arzt sind den Patientinnen und Patienten besonders wichtig

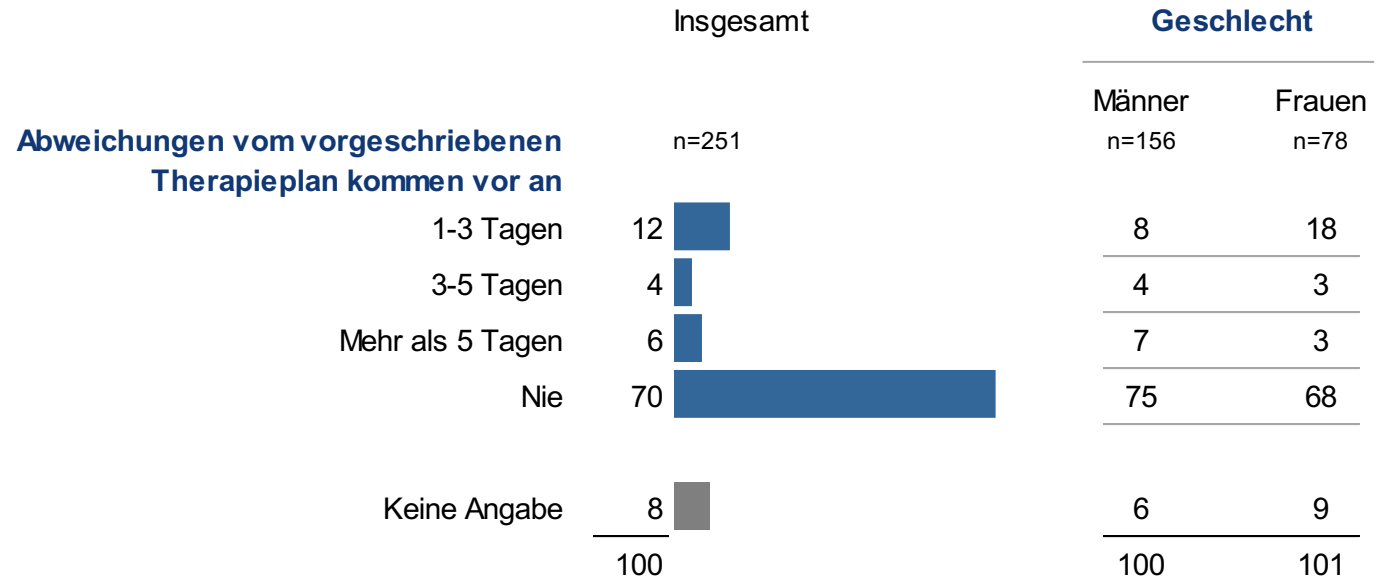
Wie wichtig sind/ist	Sehr wichtig	Eher wichtig	=	Eher unwichtig	Unwichtig	Keine Angabe	=	Ø
Gut informierte Fachärzte (Internisten, Kardiologen etc.)	88	7	= 95	1	0	4	= 100	1,10
Gut informierte Allgemeinmediziner	82	14	= 96	0	0	4	= 100	1,15
Ein ausführliches Gespräch mit dem Arzt	80	14	= 94	1	0	4	= 99	1,18
Gute Zusammenarbeit zwischen Fachärzten und Allgemeinmedizinern	78	15	= 93	2	0	4	= 99	1,21
Gut informierte Apotheker	60	29	= 89	6	1	4	= 100	1,45
Eine Medikation, die keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten aufweist	73	17	= 90	5	0	5	= 100	1,30
Der Kostenersatz für die von Ihnen benötigten Medikamente	59	23	= 82	10	3	4	= 99	1,56
Kurze Wartezeiten bei den Ärzten (Facharzt, Hausarzt, Ambulanz)	51	32	= 83	13	0	4	= 100	1,62
Öffentlichkeitsarbeit für Herzinsuffizienz	58	25	= 83	10	1	6	= 100	1,51
Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen	35	29	= 64	24	4	8	= 100	1,96

3. SITUATION PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Informationen zum Verlauf der Erkrankung, mögliche Spätfolgen und Risikofaktoren sind für Patientinnen und Patienten besonders interessant

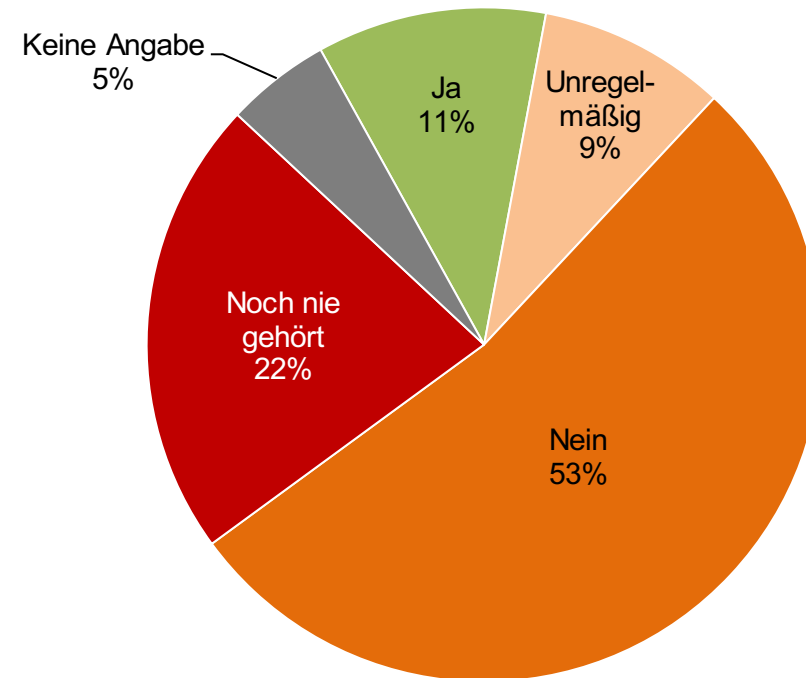


Hohe Selbsteinschätzung der Compliance: 70% der Patientinnen und Patienten sagen von sich selbst, nie vom Therapieplan abzuweichen



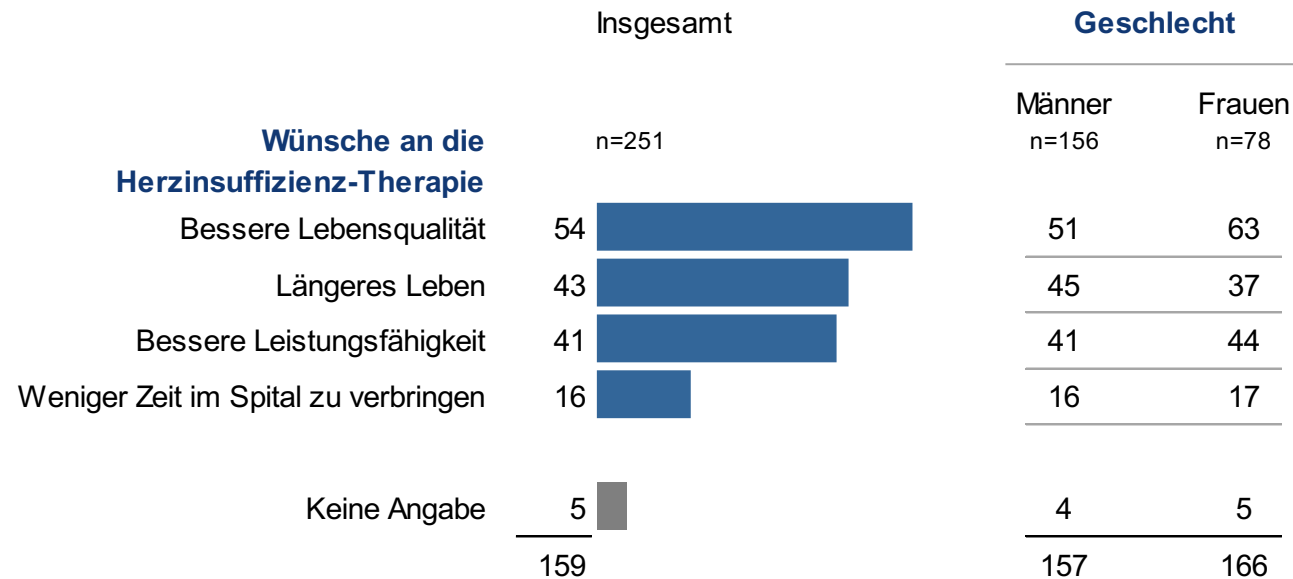
Nur knapp jeder zehnte Patient / jede zehnte Patientin führt regelmäßig ein Herzinsuffizienz-Tagebuch

Führen Sie ein Herzinsuffizienz-Tagebuch?



4. LEBENSQUALITÄT & LÄNGERES LEBEN

Bessere Lebensqualität, ein längeres Leben und eine bessere Leistungsfähigkeit – das erhoffen sich Patientinnen und Patienten von ihrer Herzinsuffizienz-Therapie



Zentrale Ergebnisse

- Beinahe jede/jeder 2. hat vor der Diagnose noch nie von der Erkrankung Herzinsuffizienz gehört
- Bluthochdruck und Diabetes sind die häufigsten Begleiterkrankungen der befragten HI-PatientInnen
- Jeder 3. HI-Patient / jede 3. HI-Patientin hatte bereits einen Herzinfarkt. Ein Drittel leidet auch an einer Verengung der Herzkranzgefäße
- Herzinsuffizienz wurde bei 55% der befragten HI-PatientInnen im Krankenhaus diagnostiziert
- Die befragten Patientinnen und Patienten werden hauptsächlich in Spezialambulanzen der Krankenhäuser und bei niedergelassenen Kardiologen behandelt
- 8 von 10 PatientInnen sind mit der medizinischen Behandlung der Herzinsuffizienz zufrieden
- 70% der Patientinnen und Patienten sagen von sich selbst, nie vom Therapieplan abzuweichen
- Nur knapp jeder 10. Patient / jede 10. Patientin führt regelmäßig ein HI-Tagebuch

HERZINSUFFIZIENZ

Präsentation der Ergebnisse der österreichweiten Befragung im Rahmen des **Österreichischen Patientenberichts**

WELLDONE WERBUNG UND PR GMBH 

Erstellung 11/2018, AT1811924889